

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0051/06</b>	<b>Datum</b> 20.02.2006
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	07.03.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.04.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.05.2006	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligte Ämter</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2004 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH)

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat nimmt den von der PwC Deutsche Revision AG, Zweigniederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) zur Kenntnis.

Der Gesellschaftervertreter der IGZ GmbH wird angewiesen:

- den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 27.857.338,26 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 29.822,43 EUR festzustellen,
- den Jahresüberschuss 2004 in Höhe von 29.822,43 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 474.665,93 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
- dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Häfke, für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr	mit	Euro		davon Vermögens- haushalt im Jahr	mit	Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführender FB	Sachbearbeiter Herr Koch	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
----------------------	-----------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

**Begründung:**

Der Jahresabschluss 2004 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (kurz IGZ genannt) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision AG, Zweigniederlassung Magdeburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 29.822,43 EUR ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung des Geschäftsführers werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Der Geschäftsführer gibt zunächst einen allgemeinen Überblick über den Geschäftsverlauf und benennt wesentliche Ziele und Ausrichtungen des IGZ. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit waren neben der Vermietung des IGZ und der Erbringung von verschiedenen Service- und Dienstleistungen insbesondere die Beratung, Unterstützung und Förderung innovativer technologieorientierter Kräfte. Zudem bietet das IGZ umfangreiche Unterstützung, damit weitere Unternehmensnetzwerke, Unternehmensgründungen und -erweiterungen initiiert werden.

Als weiteren Schwerpunkt hat das IGZ mit Kooperationspartnern Projekte angeregt. In 2004 konnte mit der Verwirklichung des Projektes „Produktentwicklung und Innovationszentrum Integrierte Fertigungszellen Rotationsbearbeitung (PIZ IF Rota) begonnen werden. Der Geschäftsführer stellt die Gesamtmaßnahme dar und zeigt insbesondere deren Finanzierung auf. Zur Beschreibung der Lage bringt der Geschäftsführer folgende wesentliche Kennzahlen:

Die Auslastung des IGZ ist mit etwa 92 % sehr hoch.

Hinsichtlich der Vermögenslage wird festgestellt, dass sich das Anlagevermögen der Gesellschaft auf 25.666 Tsd. EUR erhöht hat und noch einen Anteil von 93,5 % an der bereinigten Bilanzsumme hat.

Das langfristige Vermögen wird durch wirtschaftliches Eigenkapital und mittel- und langfristige Mittel vollständig finanziert.

Die Ertragslage ist durch das neue Projekt PIZ IF Rota gekennzeichnet; die Umsatzerlöse sind um 14,4 % auf 2.193 Tsd. EUR gestiegen, die sonstigen Erträge stiegen um 507 Tsd. EUR.

Bei gestiegenen Aufwendungen konnte dennoch ein um 17 Tsd. EUR besseres Betriebsergebnis von 337 Tsd. EUR erreicht werden.

Das IGZ erreichte einen um 3 Tsd. EUR höheren Jahresüberschuss von 30 Tsd. EUR.

Das IGZ weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 419 Tsd. EUR aus und ist bilanziell überschuldet. Die Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist wegen hoher stiller Reserven in den Sachanlagen nach Abzug der Zuschüsse im Sonderposten (19.776 Tsd. EUR) nicht gegeben.

Zur zukünftigen Entwicklung des IGZ sieht der Geschäftsführer neben der mittelfristigen Fertigstellung des Projektes PIZ IF Rota die Fortführung der bisherigen Unternehmenstätigkeiten. Insbesondere sollen Ausgründungen von Unternehmen aus dem IGZ angeregt und begleitet werden, damit auch neue innovative Kräfte die Vorteile des IGZ nutzen können.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

Unter dem Abschnitt **Wesentliche Geschäftsvorfälle und bilanzpolitische Maßnahmen** wird vom Wirtschaftsprüfer wie folgt ausgeführt: „Das IGZ hat in das Projekt PIZ IF Rota umfangreiche Investitionen vorgenommen. Insgesamt wurden in 2004 Investitionen in Gebäude mit 3,7 Mio. EUR und in Ausrüstungen mit 3,3 Mio. EUR getätigt, die zu jeweils bis zu 80 % bezuschusst sind. Die Ausrüstungen sind zur Überlassung im Rahmen eines langfristigen Kooperationsvertrages mit der IFR (Bereitstellung der Ausrüstungen) bestimmt. Die damit im Zusammenhang stehenden Nutzungsvorauszahlungen zur Finanzierung der Ausrüstungen werden über einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich vereinnahmt. In 2004 sind dem IGZ weitere 781 Tsd. EUR zugeflossen, 323 Tsd. EUR wurden über die Umsatzerlöse vereinnahmt. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft im Sonderposten mit Rücklageanteil die Ansparrücklage um 85 Tsd. EUR für zukünftige Investitionen erhöht. Erstmals wurde das Wahlrecht zur Bildung einer Aufwandsrückstellung gemäß § 249 Abs. 2 HGB genutzt, um den Instandhaltungsrückstand der Gebäude des IGZ in Barleben abzubilden. Diese Aufwandsrückstellung enthält nur einen Teilbetrag (65 Tsd. EUR) und nicht die volle Verpflichtung, da sich das IGZ für eine mehrperiodische Zuführungsmethode entschieden hat.“

## Analyse des Jahresabschlusses 2004 im Vergleich zum Vorjahr

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 2.193,3 Tsd. EUR (Vorjahr 1.917,0 Tsd. EUR) beinhaltet Mieterlöse in Höhe von 1.392,2 Tsd. EUR aus dem Objekt Steinfeldstraße (Barleben), Erlöse aus dem Projekt PIZ Rota in Höhe von 464,9 Tsd. EUR, Service- und Beratungsleistungen (324,9 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (11,3 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (1.162,4 Tsd. EUR) um 507,0 Tsd. EUR auf 1.669,4 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2004 (Tsd. EUR)	2003 (Tsd. EUR)
- Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	1.376,9	925,8
- Aufwandszuschüsse	264,0	191,9
- Versicherungsentschädigungen	0,0	8,2
- Geldwerte Vorteile	10,4	10,4
- Übrige Erträge	18,1	26,1

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (331,8 Tsd. EUR) um 6,8 Tsd. EUR auf 338,6 Tsd. EUR. Darunter fallen die Aufwendungen für den Geschäftsführer, fünf weitere Angestellte sowie einen geringfügig Beschäftigten. Die Gehälter werden seit dem 1. Januar 1996 nach außertariflichen Vereinbarungen der Geschäftsführung mit den Angestellten gezahlt.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr

(1.208,8 Tsd. EUR) um 563,2 Tsd. EUR auf 1.772,0 Tsd. EUR und betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen auf die Bauten der Gesellschaft sowie auf die im Rahmen des Projektes PIZ IF Rota erfolgten Anlagenzugänge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (1.188,2 Tsd. EUR) um 191,9 Tsd. EUR auf 1.380,1 Tsd. EUR. Die Aufwendungen in 2004 betreffen Fremdarbeiten und bezogene Leistungen (388,8 Tsd. EUR), Miete, Pacht und Pachtnebenkosten (258,5 Tsd. EUR), Wasser, Strom und Gas (204,5 Tsd. EUR), Grundstücksaufwendungen (118,2 Tsd. EUR), Einstellung in den Sonderposten gemäß § 7g Abs. 3 EStG (85,5 Tsd. EUR), Zuführung Rückstellungen (82,9 Tsd. EUR), Instandhaltungsaufwendungen (46,8 Tsd. EUR), Abschluss-, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (35,0 Tsd. EUR), Fahrzeugkosten (25,6 Tsd. EUR), Werbung und Repräsentation (23,9 Tsd. EUR), Wertberichtigungen Forderungen (19,3 Tsd. EUR), Nebenkosten des Geldverkehrs (13,8 Tsd. EUR), Telefon, Porto und Internet (10,5 Tsd. EUR), Buchführungskosten (10,3 Tsd. EUR) sowie übrige Aufwendungen (56,5 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 8,1 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 10,4 Tsd. EUR).

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 282,1 Tsd. EUR (Vorjahr 282,5 Tsd. EUR) beinhaltet hauptsächlich Zinsen aus langfristigen Darlehen zur Finanzierung des II. Bauabschnitts des IGZ.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 32,8 Tsd. EUR (Vorjahr 20,9 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Gewerbesteueraufwendungen für das Jahr 2004.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 35,5 Tsd. EUR (Vorjahr 30,6 Tsd. EUR) beinhaltet die Grundsteuerzahlungen der Gesellschaft.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 29.822,43 EUR.

## **2. Bilanz**

### **Aktiva**

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist zum 31.12.2004 einen Betrag in Höhe von 6,7 Tsd. EUR (Vorjahr 9,7 Tsd. EUR) aus und beinhaltet Restbuchwerte von selbst genutzten EDV-Programmen.

Die Bilanzposition „Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (14.612,5 Tsd. EUR) um 680,2 Tsd. EUR auf 13.932,3 Tsd. EUR. Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 129,9 Tsd. EUR getätigt. Sie betreffen im Wesentlichen Umbaumaßnahmen für das IGZ, Haus 1.

Die Bilanzposition „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (5.152,5 Tsd. EUR) um 225,5 Tsd. EUR auf 5.378,0 Tsd. EUR. Die im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 1.184,2 Tsd. EUR beinhalten eine CNC-Drehmaschine (615,9 Tsd. EUR), ein Koordinatenmessgerät (362,1 Tsd. EUR), eine Experimentierplattform (198,6 Tsd. EUR) sowie andere Wirtschaftsgüter (7,6 Tsd. EUR) für das Projekt PIZ IF Rota.

Die Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ weist einen Bestand in Höhe von 6.355,4 Tsd. EUR (Vorjahr 490,2 Tsd. EUR) aus. Die im Berichtsjahr erfolgten Zugänge

beinhalten Bauten (3.716,9 Tsd. EUR) und Anzahlung Geräte (2.638,5 Tsd. EUR) für das Projekt PIZ IF Rota.

Die Bilanzposition „Beteiligungen“ in Höhe von 2,6 Tsd. EUR (Vorjahr 2,6 Tsd. EUR) weist unverändert eine 10 %ige Beteiligung an der FEZM GmbH aus.

„Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 271,4 Tsd. EUR (Vorjahr 274,1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Risiken wird durch Einzel- (36,0 Tsd. EUR) und Pauschalwertberichtigungen (6,7 Tsd. EUR) Rechnung getragen.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 914,8 Tsd. EUR (Vorjahr 1.024,3 Tsd. EUR) beinhaltet Forderungen gegen die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (834,0 Tsd. EUR), Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt (78,6 Tsd. EUR) und sonstige Vermögensgegenstände (2,2 Tsd. EUR).

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ verminderte sich zum 31.12.2004 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (2.347,4 Tsd. EUR) um 1.855,5 Tsd. EUR auf 491,9 Tsd. EUR. Der Rückgang der Bankguthaben ist durch den Zahlungsfluss von im Vorjahr erhaltenen und im Berichtsjahr verbrauchten Zuschüssen zur Finanzierung des Projektes PIZ IF Rota bedingt.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ erhöhte sich im Berichtsjahr (85,0 Tsd. EUR) leicht gegenüber dem Vorjahr (82,3 Tsd. EUR) um 2,7 Tsd. EUR. Er beinhaltet in Höhe von 62,0 Tsd. EUR die für das 1. Quartal 2005 im Voraus gezahlte Pacht an das TPO und in Höhe von 23,0 Tsd. EUR im voraus geleistete Versicherungsbeiträge.

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 419,3 Tsd. EUR ausgewiesen und setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von 474,7 Tsd. EUR, abzüglich des Jahresüberschusses 2004 in Höhe von 29,8 Tsd. EUR und des gezeichneten Kapitals in Höhe von 25,6 Tsd. EUR zusammen. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist aufgrund der erhaltenen und in einem Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse (19.552,2 Tsd. EUR) nicht gegeben.

Unter der Position „Treuhandvermögen“ werden Kautionsparbücher der Mieter der IGZ GmbH ausgewiesen, die auf die Gesellschaft als Treuhänder ausgestellt sind. In gleicher Höhe werden Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen.

## **Passiva**

Im „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ in Höhe von 19.552,2 Tsd. EUR werden die erhaltenen Zuschüsse für das IGZ (bis zu 83 %) und die ab 2003 erhaltenen bzw. abgeforderten Zuschüsse für das PIZ IF Rota (bis zu 80 %) ausgewiesen. Die Zuschüsse werden über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagengegenstände aufgelöst. Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2004	15.704.007,97 EUR
Zugänge in 2004	5.225.144,68 EUR
Auflösung in 2004	<u>1.376.922,48 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2004	<u>19.552.230,17 EUR</u>

Der „Sonderposten mit Rücklageanteil“ in Höhe von 223,8 Tsd. EUR (Vorjahr 143,8 Tsd. EUR)

enthält steuerrechtliche Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz (69,8 Tsd. EUR). Die Auflösung wird nach Maßgabe des Förderzeitraums über die Restnutzungsdauer der betroffenen Anlagegegenstände vorgenommen. Zudem erfolgte im Berichtsjahr die Erhöhung der Rücklage nach § 7g Abs. 3 EStG um weitere 85,5 Tsd. EUR auf 154,0 Tsd. EUR.

„Steuerrückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 14,7 Tsd. EUR (Vorjahr 3,3 Tsd. EUR) ausgewiesen und betreffen zu erwartende Gewerbesteuerzahlungen für das Jahr 2004.

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 223,2 Tsd. EUR (Vorjahr 149,5 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Rückstellungen umfassen eine Aufwandsrückstellung Instandhaltungsrückstand (65,0 Tsd. EUR), ungewisse Verpflichtungen (50,6 Tsd. EUR), die voraussichtlichen Jahresabschlussaufwendungen 2004 (24,0 Tsd. EUR), eine Tantiemerückstellung (21,5 Tsd. EUR), Aufbewahrungsverpflichtungen (17,0 Tsd. EUR), die Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2004 (11,0 Tsd. EUR) sowie sonstige Rückstellungen (34,1 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von insgesamt 5.514,7 Tsd. EUR (Vorjahr 4.441,8 Tsd. EUR) beinhaltet zwei Investitionskredite zur Finanzierung des I. und II. Bauabschnitts des IGZ bei der Nord/LB (4.342,3 Tsd. EUR ) sowie einen Investitionskredit (772,2 Tsd. EUR) und zwei Zwischenfinanzierungskredite (400,2 Tsd. EUR) bei der Nord/LB für das Projekt PIZ IF Rota.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 964,8 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 3.156,7 Tsd. EUR) und betreffen in Höhe von 553,0 Tsd. EUR Verbindlichkeiten gegenüber der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik AG.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (11,0 Tsd. EUR) um 8,5 Tsd. EUR auf 19,5 Tsd. EUR. Sie beinhaltet Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen (8,0 Tsd. EUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (11,5 Tsd. EUR).

Der passive „Rechnungsabgrenzungsposten“ erhöhte sich im Berichtsjahr (1.344,4 Tsd. EUR) um 509,8 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (834,6 Tsd. EUR) und beinhaltet in Höhe von 1.259,8 Tsd. EUR vorausbezahlte Nutzungsentgelte, in Höhe von 60,6 Tsd. EUR erhaltene Fördermittel für 2005 sowie in Höhe von 24,0 Tsd. EUR einen Baukostenzuschuss eines Mieters. Die jährliche Auflösung erfolgt entsprechend den jeweiligen Vertragslaufzeiten.

### **3. Zusammenfassung**

Der von der PwC Deutsche Revision AG geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2004 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 27.857.338,26 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 29.822,43 EUR wurde zusammen mit dem Lagebericht in der Gesellschafterversammlung am 09.11.2005 von den anwesenden Gesellschaftern einstimmig festgestellt. Weiterhin wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 29.822,43 EUR mit dem Verlustvortrag zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen, dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Häfke, Entlastung zu erteilen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) zum Abschlussprüfer für das Jahr 2005 zu bestellen.

Das Prüfungsergebnis 2004 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie der Protokollauszug der Gesellschafterversammlung

vom 09.11.2005 sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

**Anlagen:**

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk  
Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung  
Lagebericht  
Protokollauszug Gesellschafterversammlung vom 09.11.2005